

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giacomo Puccini

Tosca

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama La Tosca (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Freitag, 17. November 2017

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Daniele Callegari**

Inszenierung **Luc Bondy**

Bühne **Richard Peduzzi**

Kostüme **Milena Canonero**

Szenische Einstudierung **Johannes von Matuschka**

Licht **Michael Bauer**

Chöre **Stellario Fagone**

Abendspielleitung **Bettina Göschl**

In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York
und dem Teatro alla Scala, Mailand.

2017

gefördert durch

BMW München 

2018

BESETZUNG

Floria Tosca **Anja Harteros**
Mario Cavaradossi **Joseph Calleja**
Baron Scarpia **Željko Lučić**
Cesare Angelotti **Goran Jurić**
Der Mesner **Leonardo Galeazzi**
Spoletta **Kevin Connors**
Sciarrone **Christian Rieger**
Ein Gefängniswärter **Oleg Davydov**
Stimme eines Hirten
Solist des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper,
Leitung **Stellario Fagone**
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.30 Uhr
Pause nach dem 1. Akt, ca. 20.20 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Lichtpause nach dem 2. Akt
(ca. 3 Minuten)
Ende: ca. 22.05 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Anpassung der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Durch die freundliche Unterstützung von Osram und den Freunden des Nationaltheaters e.V. erstrahlt die Fassade des Nationaltheaters seit dem 2. November 2017 in neuem Licht.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Callegari, geboren in Mailand, studierte Kontrabass und Perkussion am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand und wurde erst Mitglied des Orchesters des Teatro alla Scala in Mailand, wo er dann auch sein Debüt als Operndirigent gab. Von 1998 bis 2001 war er Chefdirigent beim Wexford Opera Festival und anschließend bis 2008 beim Antwerpener Royal Flanders Philharmonic Orchestra. Als Gastdirigent dirigierte er u. a. an den Opernhäusern von Wien, Berlin, Dresden, Venedig, Barcelona, Paris, Toronto, New York und Tokio. Ebenso hatte er die musikalische Leitung bei verschiedenen Uraufführungen wie *Alice* von Giampaolo Testoni am Teatro Massimo in Palermo und *Oedipe sur la route* von Pierre Bartholomé am Théâtre Royal de La Monnaie in Brüssel inne. Dirigierte an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: *Tosca*, *Madama Butterfly* und *Rigoletto*.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. Von 1985 bis 1988 war er Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Von 1998 bis 2002 war er Schauspielregisseur, anschließend bis 2013 Intendant der Wiener Festwochen. Von 2012 an leitete er das Pariser Théâtre de l'Odéon. Seine Arbeit als Regisseur führte ihn u.a. nach Göttingen, Nürnberg, Düsseldorf, Darmstadt, München, Paris, London, Wien, Brüssel, Mailand und New York. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter, *Lulu*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Idomeneo* sowie Philippe Boesmans *Julie* und *Yvonne, princesse de Bourgogne*, zwei Uraufführungen, für die er auch das Libretto schrieb. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *Tosca*. Luc Bondy starb am 28. November 2015 im Alter von 67 Jahren in Zürich.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u.a. für den Bayreuther *Ring des Nibelungen*, Alban Bergs *Lulu* an der

Opéra National de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus einem Totenhaus* (Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Ceux qui m'aiment prendront le train* (1997). Bei der RuhrTriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008 Leiter der Académie de France in Rom. 2011 erhielt er den „Molière“ für das Bühnenbild von *Rêve d'automne* (Théâtre du Nord in Lille). An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Bühnenbild zu *Tosca*.

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die neunmal für den Oscar nominiert wurde und ihn viermal gewann, entwarf die Kostüme u.a. für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, Barry Lyndons und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather (Der Pate: Teil III)*, Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Jenseits von Afrika*, Steven Soderberghs *Solaris* und *Ocean's Twelve*, Wes Andersons *The Grand Budapest Hotel* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der Siebziger Jahre arbeitet sie immer wieder auch für das Theater und die Oper. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Tosca*.

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach seinem dem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchener Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am Tag der jungen Talente* von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er

die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und des Festival Transamerique Montreal. 2008 inszenierte er auf Einladung des Goethe-Instituts in Chennai (Indien) *Electronic City* von Falk Richter, 2010 Kleists *Penthesilea* am Théâtre National in Bordeaux.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Dort gestaltete er u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er etwa in Hamburg, Paris, Madrid, San Francisco, New York, Mailand, Antwerpen, Basel, Genf, Athen und St. Petersburg. In der Spielzeit 2017/18 zeichnet er verantwortlich für die Lichtgestaltung der Neuproduktionen von *Les Vêpres siciliennes* und *Orlando Paladino*.

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Tschaiikowskys *Iolante* und der *Nocte italiana*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinochio* inne.

FLORIA TOSCA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem 1. Platz beim Cardiff Singer of the World-Wettbewerb, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, die Opernhäuser in Paris, Wien, Berlin, Dresden, Hamburg, Florenz, Genf, Tokio und Amsterdam sowie zu den Salzburger Festspielen. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner Philharmonikern. An der Bayerischen Staatsoper war sie u. a. als Elsa (*Lohengrin*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Donna Leonora (*La forza del destino*) und Elisabeth von Valois (*Don Carlo*) zu erleben. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Titelpartie in *Tosca*, Maddalena di Coigny (*Andrea Chénier*), Amelia (*Un ballo in maschera*) und Arabella (*Arabella*).

MARIO CAVARADOSSI

Joseph Calleja wurde auf Malta geboren und absolvierte dort seine Gesangsausbildung. Sein Debüt gab er im Teatru Manoel 1997 als Macduff (*Macbeth*) und sang im selben Jahr Leicester (*Maria Stuarda*) an der Nationalen Reisopera in Holland. Anschließend war er u. a. an den Opernhäusern in New York, Berlin, Hamburg, Dresden, Wien, London und Chicago sowie bei den Festspielen in Pesaro, Bregenz und Salzburg zu erleben. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tebaldo (*I Capuleti e i Montecchi*), Rodolfo (*La bohème*), Nemorino (*L'elisir d'amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Hoffmann (*Les Contes d'Hoffmann*), Alfredo (*La traviata*) und Duca di Mantova (*Rigoletto*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Mario Cavaradossi (*Tosca*), Macduff und Faust (*Mefistofele*).

BARON SCARPIA

Željko Lučić stammt aus Serbien und studierte Gesang in Belgrad sowie in Novi Sad, wo er 1993 am Nationaltheater als Silvio (*I Pagliacci*) debütierte. 1997 gewann er den internationalen Francisco-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona. Seit 1998 ist er an der Oper Frankfurt en-

gagiert. Sein Repertoire umfasst Partien wie Conte di Luna (*Il trovatore*), Amonasro (*Aida*), Jago (*Otello*), Germont (*La traviata*), Scarpia (*Tosca*) sowie die Titelpartien in *Macbeth*, *Rigoletto* und *Nabucco*. Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera New York, das Londoner Royal Opera House Covent Garden, die San Francisco Opera, die Opéra national de Paris, die Wiener Staatsoper, das Teatro alla Scala di Milano, die Semperoper Dresden sowie zum Festival von Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: Scarpia und die Titelpartie in *Simon Boccanegra*.

CESARE ANGELOTTI

Goran Jurić stammt aus Kroatien und studierte an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Heinrich der Vogler (*Lohengrin*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Sparafucile (*Rigoletto*) und Pistola (*Falstaff*). 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell'Opera in Rom als Il Gran Sacerdote (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Zudem gastierte er in der Tonhalle Zürich, am Teatro Real in Madrid, bei den Bregenzer Festspielen und an der Oper Graz. Er sang Colline (*La bohème*) und Sarastro (*Die Zauberflöte*) in der Oper Florenz. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partie hier 2017/18: Pope (*Lady Macbeth von Mzensk*).

DER MESNER

Leonardo Galeazzi wurde in Terni, Italien, geboren. 2001 war er Finalist beim Corradetti-Wettbewerb in Padua, gewann den Belli-Wettbewerb in Spoleto und gab sein Operndebüt am Teatro Caio Melisso. Weitere Engagements führten ihn ans Teatro Donizetti in Bergamo, an die Opera di Firenze und an das Teatro alla Scala in Mailand. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Guglielmo (*Così fan tutte*), Moralès (*Carmen*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Enrico (*Lucia di Lammermoor*) und die Titelpartien in *Gianni Schicchi* und in *Don Pasquale*. Neben dem Opernrepertoire pflegt er ein breites sakrales Konzertrepertoire zu dem u. a. die *Krönungs-*

messe von Mozart oder der *Messias* von Händel zählen. Hausdebüt an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2017/18: Mesner (*Tosca*).

SPOLETTA

Kevin Connors, geboren in East Rochester/ New York, studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios, 1990 wurde er ins Ensemble der Bayerischen Staatsoper übernommen. Er widmet sich intensiv dem Konzert- und Liedgesang. Internationale Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) an das Teatro alla Scala in Mailand sowie als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper im Schiller-Theater. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2017/18: u. a. Der Schätzbige (*Lady Macbeth von Mzensk*), Spoletta, Incroyable (*Andrea Chénier*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Il Tinca (*Il trittico*), Der Haushofmeister bei Faninal (*Der Rosenkavalier*), Schapkin (*Aus einem Totenhaus*).

SCIARRONE

Christian Rieger stammt aus Neumarkt und studierte an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1994 gab er sein Operndebüt am Staatstheater Oldenburg als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Seit 2003 ist er an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Partien hier 2017/18: u. a. Verwalter (*Lady Macbeth von Mzensk*), Sciarrone (*Tosca*), Fouquier-Tinville (*Andrea Chénier*), Betto di Signa (*Il trittico*), Benoît (*La bohème*), ein Notar (*Der Rosenkavalier*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), 2. Senator (*Die Gezeichneten*).

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Oleg Davydov studierte Gesang in Moskau und St. Petersburg. Am Konservatorium in St. Petersburg debütierte er 2016 als Fürst Gremin in *Eugen Onegin*. Er gewann diverse Preise und Auszeichnungen, darunter der zweite Platz beim 7. International Opera Competition St.

Petersburg 2015 und der Sonderpreis beim Galina Vishnevskaya International Opera Singers Competition in Moskau 2016. Seit der Spielzeit 2017/18 ist er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u. a. Wächter (*Lady Macbeth von Mzensk*), Ein Gefängniswärter (*Tosca*), Ein Zöllner (*La bohème*), Yakusidé (*Madama Butterfly*), Walter (*Der Diktator/Der zerbrochene Krug*), L'ombra di Nino (*Semiramide*), Usciere (*Rigoletto*).

BAYERISCHE STAATSOPER TV

Erleben Sie ausgewählte Opern- und Ballettaufführungen
live und kostenlos auf www.staatsoper.tv

23.12.2017

PUCCINI - IL TRITICO

Musikalische Leitung Kirill Petrenko
Inszenierung Lotte de Beer

Mit u. a. Eva-Maria Westbroek, Wolfgang Koch, Yonghoon Lee,
Ermonela Jaho, Ambrogio Maestri, Rosa Feola, Michaela Schuster
und Pavol Breslik

—

18.03.2018

VERDI - LES VÊPRES SICILIENNES

Musikalische Leitung Omer Meir Wellber
Inszenierung Antú Romero Nunes

Mit u. a. Bryan Hymel, Carmen Giannattasio,
George Petean und Erwin Schrott

Weitere Termine werden auf www.staatsoper.tv bekannt gegeben.

BIOGRAPHIEN